

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU und FDP

Situation in den Kohle- und Stahlrevieren

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag beobachtet mit Sorge die Entwicklung in den Montanrevieren. Er zeigt großes Verständnis für die Erregung der dort betroffenen Menschen. Das zeitliche Zusammentreffen der Anpassungsprobleme bei Kohle und Stahl bringt in den betroffenen Regionen Probleme mit sich, wie sie bislang in der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmesituationen zu bewältigen waren. Ganze Regionen sind vor große Belastungen gestellt. Diese Herausforderung gilt es gemeinsam und solidarisch zu bewältigen.

Der Deutsche Bundestag begrüßt die Anstrengungen und Hilfen der Bundesregierung zur Bewältigung dieser Anpassungsprozesse.

Die Meldungen über den Arbeitsplatzabbau in der Stahlindustrie verfolgt der Deutsche Bundestag mit großer Sorge. Vorrangiges Ziel und Aufgabe der Unternehmen ist die Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen, um den Menschen in den Kohle- und Stahlrevieren wieder Perspektive und Hoffnung zu geben. Wo Anpassungen im Montanbereich unvermeidlich sind, ist sozialverträgliche Gestaltung unverzichtbar.

Der Deutsche Bundestag begrüßt insbesondere die wiederholt erklärte Bereitschaft des Bundeskanzlers, daß die Bundesregierung hierzu ihren Beitrag leisten und Kohle und Stahl auch weiterhin die notwendige Hilfestellung geben wird, um bruchartige Entwicklungen zu vermeiden und eine sozial friedliche Anpassung zu gewährleisten.

Der Deutsche Bundestag geht davon aus, daß die Beteiligten ohne Abstriche zur Frankfurter Vereinbarung stehen, nach der auf Massenentlassungen verzichtet und die Schaffung neuer Arbeitsplätze als vorrangiges Ziel anerkannt wird.

Bonn, den 10. Dezember 1987

Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion

Mischnick und Fraktion

